Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 8 März 1884.

Hiesiges.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Newton Shafer, Knabe, 7. März.
John Ramsey, Knabe, 6 März.
Henry C. Prange, Knabe, 4 März.
Robert Fraunt, Knabe, 7 März.
Thos. Shufelton, Knabe, 6 März.
Henry Bauer, Mädchen, 6 März.
Julius Joschka, Knabe, 3 März.
Henry Weede, Mädchen, 4. März.
Leonard Lange, Knabe, 4. März.
L. Hayden, Mädchen, 1. März.

Heirathen.

— — — — — — — — —

Todesfälle.

Catherina Pflüger, 8 Jahre, 8 März.
Rosa Logan, 22 Jahre, 6. März.
John Casey, 60 Jahre, 5. März.
Emma Dawson, 22 Jahre, 7. März.

☞ Masern No. 210 Bates Straße.

— Einen Gottessegen nannte vor kurzem ein altes Mütterchen Dr. Bull's Husten Syrup. Gibt es ein passenderes, schöneres Prädikat für dieses unübertreffliche Hustenmittel?

☞ Heute Nachmittag um 4 Uhr findet eine Sitzung der Polizei-Commissäre statt.

— Kauft Mehl und Futterbedarf bei Wm. C. Rehling.

☞ Die hiesigen Briefträger haben $67 zusammengesteuert welche dem kürzlich durch den Tod von drei Kindern so schwer heimgesuchten Briefträger Thomas B. Stapp übermittelt werden sollen.

— Verlangt Mucho's "Havana Best Cigars."

☞ James Williamson klagte auf Scheidung von Anna Williamson. Frau Anna wird beschuldigt, auf Abwege gerathen zu sein.

☞ Im Polizeigerichte war heute nicht viel los. Warren Banks angeklagt einen Mordversuch auf Edward Williams gemacht zu haben, wurde unter $200 Bürgschaft gestellt. Sein Verhör findet nächsten Dienstag statt.

— Alle Sorten Kohlen, Coke und Holz bei Wm. C. Rehling, No. 347 & 349 Süd Delaware Straße. Telephonverbindung.

☞ Die Countycommissäre bewilligten vorgestern Abend dem Gesundheitspolizisten Wm. Griffin $30, weil er die Jail zweimal und das Courthaus dreimal mit ausgeschwefelt hat. Dr. Elder hatte die Forderung begutachtend den Commissären unterbreitet, indem er sagte, daß Griffin sich Ansteckungsgefahr ausgesetzt, viel Schlaf verloren und mancherlei Unannehmlichkeiten unterworfen habe, um die Arbeit auszuführen. Diese Arbeit gehört zu den Dienstverrichtungen eines Gesundheitspolizisten, und wenn die Commissäre etwas dafür bezahlen wollen, so ist der Betrag ebenso wie allenfallsige Bezahlungen an die Met. Polizeikasse abzuführen. Wenn Griffin sich seinem Dienste nicht unterziehen will, so soll er resigniren, es giebt genug Leute, die für $2 per Tag seinen Dienst zu versehen geneigt sind.

Täglicher Telegraph.

Ein Blatt, dessen Eigenthümer sich nach und nach so ganz im Stillen einen Gehalt von $1000 per Jahr für unbedeutende Dienste als Präsident der „Einseitigen" zuwenden läßt, und seinen Gehalt von $50 als Direktor extra einstreicht, das von einer Gesellschaft sich jährlich für $600 bis $700 Anzeigen zuwenden läßt, für welche es Anderen kaum den vierten Theil berechnen würde, dessen Eigenthümer als Präsident dieser Gesellschaft die Vorschrift, daß eine Versammlung zwanzig Tage vorher angekündigt werden müsse, so auslegt, als ob sie zwanzig Tage lang publizirt werden müsse u. s. w., u. s. w., ist kaum in der Lage, sich darüber aufzuhalten, wenn ein armer Teufel von Polizist $30 für Extrarbeit bekommt. Es ist sehr bequem die Pflichten Anderer haarscharf zu definiren, aber die Ausräucherung und Desinfizirung des Courthauses dürfte doch kaum zu den Pflichten eines Gesundheitspolizisten gehören und selbst wenn sie dazu gehörten, so bräuchte Griffin die $30 doch nicht an die Polizeikasse abliefern, denn nur "rewards" sind nach dem Gesetze abzuliefern. Zum besseren Verständniß der Sache fügen wir bei, daß Griffin ein Republikaner ist.

Ferree contra Kitz.

Heute Morgen kam Ferree wieder mit einem anderen Anwalt und supplementirte seine frühere Eingabe mit einer neuen, in welcher er dagegen remonstrirte, daß dem Trustee erlaubt werde, $6000 zu borgen, weil die Gründe, welche in dem Gesuche des Trustees angegeben, nicht genügend seien. Diese neue Eingabe, enthält auch nicht ein einziges Wort über verschwenderische Verwendung der Gelder oder sonst etwas, wodurch die Integrität des Herrn Kitz angegriffen wird. Es wird bloß behauptet, daß die Mittel des Townships nicht erschöpft seien. Ebenso war die Behauptung weggelassen, daß Herr Kitz zuvor unrechtmäßige Anleihen gemacht habe.

In Folge dessen begannen die Verhandlungen mit der Frage, ob ein neues Anlehen gemacht werden sollte. Der Anwalt des Herrn Kitz machte geltend, daß der Township-Trustee unter den Umständen gar nicht verpflichtet sei, die Commissäre um ihre Einwilligung zu fragen, daß es aber geschehen sei, weil es leichter sei, das Anlehen zu machen.

Er wies ferner nach, daß Kitz über $6000 Schulden bezahlte, welche ihm von seinen Vorgängern hinterlassen wurden. Eine Steuerauflage für das Township wurde verweigert, weil das Township ein Urtheil für $75 000 gegen das County erwirkt hatte, also keine Steuern brauche. Die $75 000 wurden aber niemals bezahlt, und so sei es gekommen, daß die Mittel des Townships erschöpft seien.

Die Anwälte Ferree's stützten sich lediglich auf technische Gründe, wie z. B., daß ein genaues Verzeichniß der Zwecke, wozu das Geld verwendet werden soll, erst einige Tage nach dem Gesuche eingereicht wurde, daß eine genaue Abschrift der Bekanntmachung fehle u. s. w. Nicht eine einzige Thatsache wußten sie vorzubringen, welche auf die Amtsführung des Herrn Kitz ein schlechtes Licht hätte werfen können, sie verlegten sich auf technische Spitzfindigkeiten.

Sie beantragten, daß Kitz einen Bericht über die Schulden des Townships vorlege. Die Commissäre unterstützten diesen Antrag. Kitz bat um ½ Stunde Zeit, die gegnerischen Anwälte verlangten einen längeren Aufschub und nun entspann sich eine sehr interessante Debatte, in welcher der Anwalt des Herrn Kitz sich bereit für jede Untersuchung erklärte, gegen jeden längeren Aufschub auf's Heftigste protestirte und intimirte, daß Dr. Ferree absichtlich aus persönlichen Zwecken eine Verschleppung wünsche.

Nach ungefähr zehn Minuten kam Herr Kitz mit einem Bericht zurück, welcher die Schulden der verschiedenen Fonds des Township-Trustees angab. Auch dieser Bericht war ihnen nicht gut genug. Sie verlangten einen Bericht, der jedes halbe Dutzend Besen enthält, das der Township-Trustee schuldet. Herr Kitz verlangte, daß er unter Eid vernommen werde. Die County-Commissäre verweigerten dies und zeigten sich geneigt, das weitere Verfahren trotz des Protestes des Anwaltes Herrn Kitz, aufzuschieben. Endlich verlangten die County-Commissäre auf den Antrag Spaan's, daß Ferree die Gründe für einen Aufschub unter Eid angebe.

Nach etwa einer Viertelstunde brachten die Anwälte Ferree's ein Affidavit und verlangten darin Aufschub, weil in dem Berichte Kitz's die verschiedenen due bills nicht einzeln aufgeführt sind. Kitz hatte eine Liste derselben bei sich und reichte sie ein. Die Commissäre vertagten sich darauf bis 2 Uhr.

Um 2 Uhr erklärten die County-Commissäre, daß sie keinen Aufschub bewilligen würden.

Ferree und seine Anwälte wußten offenbar nicht, was sie anfangen sollten. Da erschien ein neuer Advokat auf der Bildfläche, Herr Ketchum, und erklärte, er sei eben engagirt worden und wolle Zeit haben, die Sache zu studiren. Er versprach, die Angelegenheit ohne Rücksicht auf Politik zu behandeln, und auf dieses Versprechen hin, willigte Kitz in einen Aufschub bis Mittwoch.

Haus und Küche.

Reinigung der Glasgefäße. Zur Reinigung von Glas Gefäßen, welche durch fette oder ätherische Oele, sowie Balsame verunreinigt sind, empfiehlt sich Buchweizen oder auch blos dessen Schalen, welche man als Abfall bei der Bereitung der Buchweizengrütze gewinnt. Bei Gefäßen, in denen dicke fettige Flüssigkeiten, aufgelöste Harze und Firnisse enthalten waren, ist rathsam, das an den Wänden vom Inhalt kleben Gebliebene zuerst durch warmes Wasser zu erweichen.

Der kleine Stadtherold.

Heute Vormittag starb Catherina Pflüger, ein Töchterchen des Herrn Joseph Pflüger.

Herr August Müller, Pastor der protestantischen Kirche zu Madison, ist gestern im 53 Lebensjahre gestorben. Er war früher als Lehrer in hiesiger Stadt thätig.

Niedrige Preise,

dabei fühlen sich die Leute glücklich vorausgesetzt, daß sie sich durch den Gebrauch von Dr. August König's weltberühmten Hamburger Tropfen, einem sicheren Heilmittel, von Blut- Leber- und Nierenkrankheiten, freihalten.

☞ Heute Abend findet die Jahresversammlung des Delaware Str. Spar- und Leih-Vereins statt.

— Kauft Euren Bedarf an Kohlen, Coke, Holz und Anschürholz bei Wm. C. Rehling, No. 347 & 349 Süd Delaware Straße. Telephonverbindung.

Die Schulcommissäre.

Sie wollen keine Untersuchung.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung des Schulraths. Alle Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Carey waren anwesend.

Der Sekretär berichtete, daß im Monat Februar im Ganzen $18,766.06 verausgabt wurden.

Der Schatzmeister berichtete einen Kassabestand von $25.045.42.

Der Superintendent der öffentlichen Schulen berichtete einen durchschnittlichen Schulbesuch von 10,549 im Monat Febr.

Das Finanz Comite unterbreitete Rechnungen im Betrage von $1,762.20 welche zur Zahlung angewiesen wurden.

Die Offerte von J. A. Goodwin bezüglich des Verkaufs gewisser Grundstücke wurde zurückgewiesen, hingegen die Offerte von John Rauch Schulhaus No. 21 in New York Straße für $4.850 zu kaufen, unter der Bedingung acceptirt, daß das Haus erst zu Ende des Schuljahres in den Besitz des Käufers übergehe.

Eine Offerte des Herrn F. Nölke das Schuleigenthum an Pennsylvania nahe der McCarty Straße zu $70 per Fuß zu kaufen, wurde an das Comite zurückverwiesen.

Das Baucomite berichtete, daß Architekt R. P. Daggett für die beiden Hochschulgebäude Pläne ausgearbeitet habe, welche $500 kosteten. Herr Hendrickson theilte mit, daß das Hochschulgebäude im nördlichen Stadttheile $48 500, das im südlichen Stadttheile $17,500 kosten werde.

Herr Merritt beantragte die Angelegenheit mit der Weisung, in nächster Zeit durch Anzeigen in den Zeitungen zu Angeboten für Errichtung der Gebäude aufzufordern, an das Baucomite zurückzuweisen.

Herr Frenzel opponirte diesem Vorschlag auf das Entschiedenste. Er befürwortete, daß man den Mitgliedern des Schulraths mindestens eine Woche Zeit gebe, um die Pläne zu prüfen. Nun folgte eine heftige Debatte, denn Andere wollten die Sache so schnell wie möglich erledigt wissen. Endlich wurde beschlossen auf nächsten Mittwoch Abend eine Extraversammlung einzuberufen, und die Pläne daselbst einer sorgfältigen Erwägung zu unterziehen.

Nachdem man die geschäftlichen Angelegenheiten so weit erledigt hatte, erklärte Herr Bingham, daß man eine Untersuchung in Bezug auf die Anklagen, welche gegen den Superintendent und gegen ein Mitglied des Schulraths laut geworden sind, und welche vom Gehülfssuperintendenten selbst ausgegangen sind, vornehmen sollte. Er sagte, daß nach seiner Ansicht man eine solche Untersuchung den angeklagten Parteien schuldig sei, und daß falls man sich zu einer solchen entschließen könnte, das Vertrauen der Bürger in die Verwaltung des Schulraths gestärkt werden würde. Es solle darüber abgestimmt werden, ob man eine Untersuchung vornehmen wolle oder nicht.

Herr Smith stellte nun den Antrag auf Vertagung, der durch Stimmengleichheit verloren ging.

Hierauf hielt Smith eine lange Rede deren kurzer Sinn folgender war: „Was kümmern uns die Zeitungen, was fragen wir nach dem Publikum? Wir machen es gerade so, wie es uns gefällt. Und weil uns das Resultat einer Untersuchung der Angelegenheit wahrscheinlich nicht gefallen würde, geben wir es einfach nicht zu, daß eine Untersuchung stattfindet. Damit wir aber zu gleicher Zeit beweisen, wie stolz und erhaben der Schulrath ist, stellen wir dem Superintendenten, der beschuldigt wird, unfähige Lehrer angestellt zu haben, und dem Schulrathsmitglied, das angeklagt ist, den Superintendenten zu solcher Handlungsweise veranlaßt zu haben (Vorsitzer Austin Brown) ein Vertrauensvotum aus."

Und in der That, die Mehrzahl der übrigen Schulräthe blies in dasselbe Horn, auch sie suchten ihr Verfahren durch lange schwulstige Reden zu begründen, wobei sie sich gegenseitig beweihräucherten, daß es Einem übel werden konnte.

Entschieden zu Gunsten einer Untersuchung sprachen sich nur Bingham und Frenzel aus. Letzterer sagte, der Gehülfssuperintendent habe die Beschuldigungen durch die Presse erhoben, und es sei Pflicht des Schulraths durch eine Untersuchung zu zeigen was Wahres an der Sache ist.

Schließlich beantragte Herr Stradford folgende Resolution:

„Beschlossen, Herrn Mills oder irgend eine Person, welche bestimmte Anklagen gegen den Superintenden, den Präsidenten des Schulraths, oder einem Mitgliede desselben vorzubringen hat, einzuladen, dies in der nächsten regelmäßigen Sitzung zu thun."

Diese Resolution wurde mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten Smith und Bonnegut.

Zum Schlusse wurden natürlich die Resolutionen durch welche dem Superintendenten und dem Vorsitzer Brown ein Vertrauensvotum ausgestellt wird, passirt.

Dann gingen die Herren Schulräthe im Vollbewußtsein ihrer Würde nach Hause.

Der beste Beweis.

Die Herren Steed & Co., Druggisten im Bethel, Minn., sagen, wir verkaufen mehr von dem großen schmerzstillenden Mittel, St. Jakobs Oel, als von allen andern Medizinen zusammengenommen. Es verfehlt niemals zu heilen. Fünfzig Cents die Flasche.

☞ Für Straßenarbeiten wurden diese Woche $382 verausgabt.

— Kaufe Mucho's "Best Havana Cigars."

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Aufgepaßt!

The Boston Shoe Company

hat soeben ihr großes Schuh- und Stiefel-Geschäft

No. 37 Ost Washington Straße,

eröffnet. Gute Waaren und billige Preise werden zugesichert und prompte Bedienung wird garantirt. ☞ Man spreche vor.

Kohlen und Coke.

City Gas Coke, Brazil Block, Old Lee Anthracite,

und alle andern Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen.

Offices: No. 50 Nord Delaware Straße, 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Str.

Cobb and Branham.

Eine Libell-Klage.

Wm. Selking u. Elizabeth Selking verklagten heute die „Indianapolis Times" auf $10.000 Schadenersatz.

Die Klage wurde durch einen Artikel veranlaßt, welcher am 10. Februar 1884 in der „Times" erschien und in welchem die Selking'sche Wirthschaft in Mount Jackson scharf angegriffen wird. Es wird darin gesagt, daß zu Zeiten Hahnenkämpfe daselbst stattfinden, und daß ferner daselbst Orgien stattfanden, wie sie milder und gemeiner kaum gedacht werden können.

Vermißt.

Am vorigen Samstag kam John Fagerty, ein Eisenbahnangestellter von London hierher um für einen dort verstorbenen Bürger einen Sarg zu kaufen. Er ließ den Sarg durch den betreffenden Leichenbestatter direkt dort hinschicken und machte sich angeblich wieder auf die Heimreise. Gestern kam aber seine Gattin hierher, um ihn hier aufzusuchen, denn er ist weder bis jetzt nach Hause gekommen, noch hat er irgend ein Lebenszeichen von sich gegeben. Auch hier konnte die Frau über den Aufenthalt ihres Mannes nichts Näheres erfahren.

Zur Beachtung.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit zur Anzeige, daß ich die früher von Tony Bulach geführte Wirthschaft nunmehr rechtmäßig erworben habe und zur Zufriedenheit meiner Kunden fortführen werde. Die besten Getränke sind zu jeder Tageszeit und ausgezeichneter Lunch ist jeden Vormittag zu haben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Peter Leser
20 Nord Delaware Straße.

Neue Blatternfälle.

John Engesser, 128 Blake Str. Sohn des bereits erkrankten Engesser.

Ein noch nicht mit Sicherheit erkennbarer Fall ist in No. 31 Rhode Island Straße.

☞ Austin Walker wurde verhaftet, weil er eine Wirthschaft, welche mit Hypotheken belastet war, an Henry Böse verkaufte und demselben versicherte, daß keinerlei Schulden auf dem Eigenthum haften.

— Rauche Mucho's "Best Havana Cigars."

☞ Morgen Abend findet in der Turnhalle eine gemüthliche Unterhaltung des Freidenkervereins statt, die gut besucht werden sollte, denn das Programm ist reichhaltig und gewählt. Der Eintritt ist natürlich frei.

— „Doch der Segen kommt von oben", singt Schiller in seiner „Glocke". Correspondirend ergänzen wir: „Und die Heilung eines Hustens durch Dr. Bull's Husten Syrup."

☞ John H. Holliday wurde heute als Verwalter des Nachlasses von Adaliza M. Slaughter eingesetzt. Bürgschaft $18 000.

Wm. F. A. Bernhammer wurde zum Administrator der Nachlassenschaft von Adam Stöblein ernannt. Bürgschaft $250.

James Renihan wurde als Vormund über Hugh O'Donnell eingesetzt. Bürgschaft $1.050.

Anna Maria Priegnitz wurde als Verwalterin des Nachlasses von Christian Priegnitz ernannt. Bürgschaft $150.

Zur gefälligen Notiz.

Meinen werthen Kunden und dem Publikum zur Nachricht, daß ich noch immer im Versicherungs-Geschäft bin, und stets bestrebt sein werde, meine Gönner in soliden Gesellschaften zu versichern und bei Verlusten auf prompte und liberale Erledigung, nach wie vor, sehen werde.

Ich bin genöthigt, diese Notiz öffentlich zu geben, da Herr Brandt, Solicitor der Franklin Insurance Co. und Andere, unwahre Gerüchte über mich verbreiten, als sei ich nicht mehr im Versicherungs-Geschäfte u. s. w., trotzdem ich vor längerer Zeit Herrn Brandt schriftlich über seine ungerechte Handlungsweise aufklärte und er somit wissen muß, daß ich immer noch in diesem Geschäfte thätig bin.

Achtungsvoll

Fred. Merz,
Versicherungs-Agent, 18 Virginia Ave., (Vance Block).

☞ Fred. Lyon und Dick Bogue, zwei abenteuerlustige Knaben, sind gestern vom Elternhause durchgebrannt, wahrscheinlich um sich westwärts zu begeben. Die Knirpse hatten je einen Revolver, etwas Kleingeld und eine Partie Dime Novellen bei sich.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

☞ Morgen Vormittag findet in der Turnhalle eine Versammlung für geistiges Turnen statt, in welcher Turner Adolph Schnaid einen Vortrag über Kunst halten wird. Ferner stehen musikalische Vorträge und Declamationen auf dem Programm. Derartige Versammlungen werden nun regelmäßig alle vierzehn Tage stattfinden, und Jederman ist freundlichst eingeladen denselben beizuwohnen.

C. Ruckelshaus' GROCERY.

14 Pfund Zwetschgen für $1.00.
14 Pfund L. C. Zucker für $1.00.
1 Büchse Erbsen für 8 Cents.
1 Büchse beste Tomatoes für 10 Cents.
1 Büchse Zucker-Korn für 10 Cents.
1 Pfund Thee für 25 Cents.

C. Ruckelshaus,
No. 277 Nord Noble Straße.

Camp's cozy Place!

476 Ost Washington Straße.

Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.

Die besten Whiskies bei der Gallone, Quart und Pint zu Wholesale Preisen.— Pool- und Billardtische.

Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN,
Eigenthümer.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

☞ Getränke aller Art, sowie kalte Speisen Vorzügliche Bedienung.

☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ **Auf Probezeit zu haben.**

Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Wasser- und Gaseinrichtung

Das einzige deutsche derartige Geschäft in der Stadt.

Gas-Fixtures, Glaskugeln, Lampenschirme, Sparbrenner "drop lights," Pumpen, Küchen-Abgüsse, (sinks,) Badewannen, Waschtische, Abzugsröhren.

☞ **Reparaturen aller Art an Wasser- und Gasleitungen werden schnellstens besorgt.**

Aneshænsel & Strong,

93 Nord Pennsylvania Straße,

DENISON HOUSE BLOCK.

Gabler PIANOS.

Diese große Nachfrage nach diesen herrlichen Instrumenten ist geradezu erstaunlich. Der einzige Grund dafür liegt jedoch in der Vorzüglichkeit des Instrumentes. Die Klaviatur und der Apparat sind aus demselben Material gefertigt, wie bei andern berühmten Instrumenten. Das Gehäuse ist aus feinem Rosenholz und die Ausstattung kann nicht übertroffen werden. Die Weichheit des Tones übertrifft alle anderen Instrumente. Sie haben eine 35-jährige Probe bestanden und konnen sowohl was den herrlichen Ton, wie vorzügliche Ausstattung oder Dauerhaftigkeit betrifft allen anderen Pianos zur Seite gestellt werden. 500 der besten Bürger unserer Stadt und Umgebung, welche im Besitze der obigen Instrumente sind, können Gesagtes jederzeit bezeugen.

Man komme und betrachte unser großes Lager, ganz einerlei ob man kauft oder nicht.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72 John Hommown, N. Illinoisstr. Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.; Leihställe: 120, 122, 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Neues Teppich-Geschäft!

No. 159 Ost Washington Straße,

neben Carl Möller's Tapeten-Handlung. — Ich habe soeben ein vollständiges neues Lager von

Teppichen, Oeltuch, Matten, Gardinen, Gardinenstangen u. s. w.,

erhalten, und lade meine alten Kunden und Freunde ein, mich zu besuchen und mein Lager zu besichtigen. Ich garantire, daß alle Waaren ganz neu und die Preise so niedrig, wie sonstwo sind.

B. W. COLE, Agent,
sühre im Odd Fellows Gebäude.